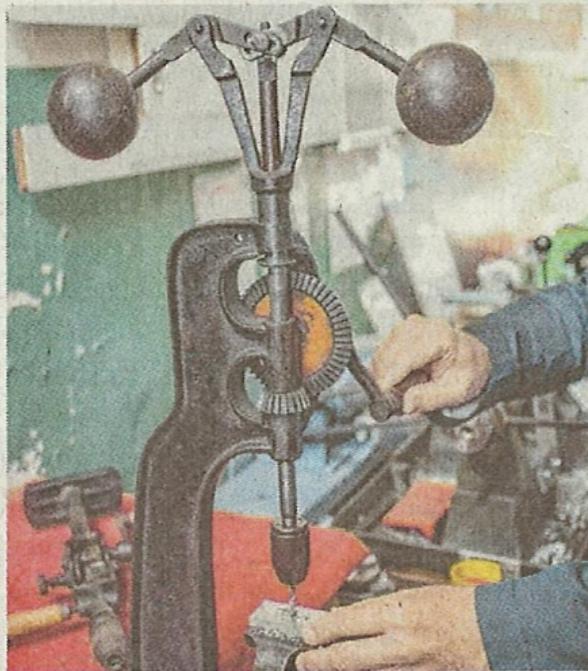


Beeindruckend konstruierte Bohrmaschine

Göppingen. In unserer Serie zu besonderen Exponaten geht es heute um eine sogenannte Fliehkraftbohrmaschine.

Es ist zwar offiziell noch kein Museum, soll es aber demnächst werden. Einen Besuch lohnt die Techniksammlung des Göppinger Technikforums (TF) in den Fahrzeughallen der ehemaligen Traditionsfirma Boehringer aber allemal. Historische Boehringermaschinen vermitteln Eindrücke aus einer längst vergangenen Arbeitswelt. „Sportstudio brauchte niemand mehr“ ist sich Joachim-Walter Drews sicher. Tatsächlich war die Arbeit körperlich anstrengend



Die Fliehkraftbohrmaschine aus der Techniksammlung des Technikforums. Foto: Staufenpress

– auch an der Fliehkraftbohrmaschine. „Die Konstruktionsidee ist beeindruckend. Sie ist weit über 100 Jahre alt und ausnahmsweise keine Boehringer-Maschine“, so der stellvertretende Vorsitzende des Technikforums. Mit einer Kurbel wurde die Umdrehungsgeschwindigkeit konstant gehalten, durch die Fliehkraft zweier großer Eisenkugeln wird der Bohrer gleichzeitig ins Werkstück getrieben.

Ganz ungefährlich sieht die Konstruktion nicht aus. Wer sich den rotierenden Kugeln zu sehr näherte, konnte sich ernsthaft verletzen. *Margit Haas*

